

# bioXXmed<sup>AG</sup>

Jahresabschluss

bioXXmed AG, Düsseldorf

Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
Bilanz	23
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Anlagespiegel	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)	34
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	35

# **bioXXmed AG, Darmstadt**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

### **1. Allgemeine Informationen**

#### **1.1. Berichterstattendes Unternehmen**

Die bioXXmed AG, Düsseldorf, (nachfolgend „bioXXmed“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 108219 registriert (Sitzverlegung beschlossen auf der Hauptversammlung am 22. Januar 2025 mit Eintragung am 5. März 2025, vormaliger Sitz war Darmstadt) und hat ihre Geschäftsanschrift in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Basic Board (Freiverkehr) unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A0KFRJ bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A0KFRJ1 notiert.

#### **1.2. Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der Jahresabschluss der bioXXmed AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt; wir verweisen in diesem Zusammenhang auf Abschnitt 3.4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die bioXXmed ist gemäß § 267a eine Kleinstkapitalgesellschaft.

Die Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde von der Hauptversammlung am 22. Januar 2025 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

#### **1.3. Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr 2024 der bioXXmed AG begann am 1. Januar 2024 und endete am 31. Dezember 2024. Die korrespondierende Vorjahresperiode (nachfolgend kurz „Vorjahr“; „VJ“) umfasst demnach den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

#### **1.4. Rundungsdifferenzen**

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus technischen Gründen können bei den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

## **1.5. Vorausschauende Aussagen**

Der vorliegende Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

## **2. Grundlagen der Gesellschaft**

### **2.1. Unternehmensstruktur und Organisation**

#### **a) Rechtliche Struktur**

Zum 31. Dezember 2024 beherrschte die bioXXmed AG nur die 100 %-ige Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH. Die DermaTools Biotech GmbH („DermaTools“), Darmstadt, mit einem Stammkapital von EUR 199.573, an der die bioXXmed 67,60 % der Stimmrechte hält, befindet sich in Insolvenz. Die Beteiligung an der DermaTools wurde bereits im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 1 abgeschrieben. Die bioXXmed ist des Weiteren mit 49,96 % an der CytoPharma GmbH („CytoPharma“), Darmstadt, mit einem Stammkapital von EUR 33.600, beteiligt. Diese Gesellschaft befindet sich in Abwicklung. Die Beteiligung an der CytoPharma wurde bereits im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 1 abgeschrieben. Weitere Informationen zu den genannten Gesellschaften finden Sie unter „3.3. Aktivitäten bei den Beteiligungsgesellschaften“.

#### **b) Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2024 war im Jahresdurchschnitt eine Mitarbeiterin in der Gesellschaft beschäftigt (im Vorjahr: eine Mitarbeiterin). Diese Zahl beinhaltet nicht den Vorstand.

### **2.2. Unternehmensstrategie**

Die bioXXmed ist eine Holdinggesellschaft, die sich an innovativen biotechnologischen oder medizintechnischen Unternehmen mit Eigen- oder Fremdkapital beteiligt. Bei den Beteiligungen wird ein längerfristiges Engagement angestrebt, bei dem die bioXXmed regelmäßig als Projektpartner aktiv mit dem Management der Beteiligung zusammenarbeitet.

Die bioXXmed beabsichtigt im Grundsatz, die Entwicklung innovativer Produkte zur Diagnose, Linderung oder Heilung von Krankheiten mit Investitionen zu ermöglichen, und dadurch nachhaltige Werte für Aktionäre/innen der bioXXmed, Patienten/innen und Gesundheitssysteme zu schaffen. Nach dem geplanten Verkauf der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH ist es beabsichtigt in neue

innovative Projekte zu investieren, und dazu auch durch Kapitalerhöhungen und Gewinnung weiterer Investoren die notwendigen Mittel zu generieren.

In der bioXXmed selbst findet bislang keine Forschung und Entwicklung statt. Die Beteiligungsunternehmen sind Unternehmen mit eigenständiger Rechtsform, die nicht konsolidiert werden.

Nachdem es der bioXXmed nicht möglich war, ausreichend Finanzmittel für das Asset DermaPro® einzuwerben, wurde in einem strukturierten Prozess Anfang 2025 ein namhaftes M&A-Beratungshaus beauftragt, einen strategischen Partner oder Investor für das Asset DermaPro® bzw. die Rancoderm GmbH zu finden.

Im August 2025 wurde mit einem potenziellen Käufer eine Vereinbarung über die wesentlichen Parameter des Verkaufs, insbesondere des Kaufpreises, der Rancoderm unterzeichnet. Darin erklären sich Käufer und Verkäufer unter der Maßgabe von aufschiebenden Bedingungen bereit, die Rancoderm zu kaufen, bzw. zu verkaufen.

Weiterhin wurde im August 2025 beschlossen und dem Kapitalmarkt mitgeteilt, dass die Gesellschaft aus den bestehenden Genehmigungen eine Wandelschuldverschreibung mit Bezugsrechten begeben wird, um die Liquidität der Gesellschaft zu sichern, bis ein neuer operativer Geschäftsbetrieb gefunden werden kann. Aus der gleichen bestehenden Genehmigung wurden bereits im Februar 2025 Wandelschuldverschreibungen im Umfang von 135 TEUR unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Finanzierung des Working Capitals begeben.

### **2.3. Steuerungssystem – finanzielle Ziele**

Die bioXXmed AG wird vom Vorstand geführt, der die Gesellschaft leitet, sowie die Ziele und die strategische Ausrichtung festlegt. Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung inkl. Soll/Ist-Vergleich. Zentrale Planungs- und Steuerungsgrößen, frei verfügbare liquide Mittel und Ergebnis, werden fortlaufend überwacht. Abweichungen von den erwarteten Finanzkennzahlen werden somit regelmäßig identifiziert, deren mögliche Auswirkungen auf die Liquidität und Ertragskraft bewertet und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

Die Gesellschaft definierte bisher das Jahresergebnis sowie den Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren.

Als bedeutsamste Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele der Gesellschaft gelten zukünftig die beiden folgenden finanziellen Leistungsindikatoren:

- (unbereinigtes) **Ergebnis nach Steuern**
- **frei verfügbare liquide Mittel (Kassen- und Bankbestände)**

Bei der Liquiditätsentwicklung wird der zukünftig erwartete Cashflow in Relation zu den liquiden Mitteln betrachtet. Die Kostenstruktur wird kontinuierlich und engmaschig durch den Vorstand gesteuert und überwacht. Ein integriertes Reporting wird dem Aufsichtsrat der Gesellschaft monatlich zur Verfügung gestellt.

### **3. Wirtschaftsbericht**

#### **3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Volkswirtschaft stagniert weiterhin, mit einem minimalen realen BIP-Wachstum von 0,1 % in den letzten fünf Jahren. Das Produktionspotenzial liegt deutlich unter den Erwartungen von 2019, und im internationalen Vergleich verliert Deutschland wirtschaftlich an Boden. Hauptprobleme sind hohe Energiepreise, ein schwacher Konsum trotz erholter Realeinkommen, sinkende Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, rückläufige Kapazitätsauslastung und Produktivität sowie nur geringe Wachstumsaussichten für die Zukunft.

Die geopolitischen Turbulenzen weltweit haben sich im Jahr 2024 nicht abgeschwächt.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 12. Dezember 2024 den Zinssatz für die Einlagefazilität um 0,25 Prozentpunkte auf 3,00 % gesenkt und damit signalisiert, dass ihre Geldpolitik nicht mehr restriktiv ist. Eine weitere Zinssenkung dürfte jedoch gut begründet werden müssen, da das BIP-Wachstum und die Inflation für 2025 stabil nahe 2 % prognostiziert werden. Diese Prognosen könnten jedoch durch internationale Handelsspannungen, insbesondere aus den USA, gefährdet sein.

Im Jahr 2024 erzielten viele große Aktienindizes neue Rekordwerte. Der S&P 500 notierte erstmals über 6.000 Punkte (Schlussstand 5.881,63 Punkte), der NASDAQ-100 (Schlussstand 21.012,17 Punkte) sowie der DAX (Schlussstand 21.254,27 Punkte) überschritten jeweils die 20.000-Punkte-Marke, der Dow Jones (Schlussstand 42.544,22 Punkten) sowie der Nikkei 225 (Schlussstand 39.894,54 Punkte) kletterten auch stark, auch der M-Dax konnte zulegen (Schlussstand 25.589,06 Punkte).

Die starke Performance der Aktienmärkte war nach den positiven Entwicklungen im Jahr 2023 und angesichts der geopolitischen Unsicherheiten nicht unbedingt vorhersehbar. Hinzu kommt die schwächelnde Wirtschaft im Euroraum, insbesondere in Deutschland, das weiterhin in der Stagnation verharret. Auch in den USA wurden im Jahresverlauf wiederholt Befürchtungen eines wirtschaftlichen Abschwungs oder einer Rezession laut. Diese Sorgen wurden jedoch durch Zinssenkungen der Fed gedämpft, was das Vertrauen in die Märkte stärkte.

Im Jahr 2024 erhielt man für einen Euro durchschnittlich etwa 1,08 US-Dollar. Im Vergleich zu seinen Hochzeiten im Jahr 2008 ist der Wert des Euros damit um rund 26,5 Prozent gesunken. Damals war ein Euro noch etwa 1,47 US-Dollar wert. Konkret entwickelte sich der Wechselkurs von 1,1050 USD/EUR am 31.12.2023 zu 1,0389 USD/EUR am 31.12.2024, der Euro verlor auf Jahressicht fast 6%.

Deutsche Start-up Firmen – dieser Vergleich trifft für die bioXXmed noch immer zu - konnten im Jahr 2024 mehr als 7 Mrd. EUR einwerben, ein Anstieg gegenüber 2023 von 17% nachdem der Markt in 2023 gegenüber 2022 stark um -37% zurückgegangen war. Dies bedeutet zwar immer noch ein Minus von fast 60 Prozent im Vergleich zum Rekordjahr 2021, als 17,4 Milliarden Euro an heimische Startups flossen. Der Fokus liegt weiterhin im Bereich Künstliche Intelligenz. (Quelle: [https://www.ey.com/de\\_de/newsroom/2025/01/ey-startup-barometer-januar-2025](https://www.ey.com/de_de/newsroom/2025/01/ey-startup-barometer-januar-2025))

Der weltweite „medical device market“ (Medical Devices sind Produkte, Dienstleistungen oder Lösungen, die der Vorbeugung, Diagnose, Überwachung, Behandlung und Pflege von Menschen dienen) findet mit 47,2% in den USA statt, gefolgt von Europa mit 26,1% (Quelle: MedTech Europe: Facts & Figures 2024). Diese Zahlen unterstützen die ursprünglich geplante zweigleisige Zulassungsstrategie für Europa und USA, da mit diesen Zulassungen prinzipiell auch andere Länder erreichbar sind.

Der für das Produkt DermaPro® relevante Markt „akute Wundversorgung“ wird international mit einem mittleren Wachstum von 4,29% (2025-2033) auf USD 14,7 Mrd. im Jahr 2033 wachsen. (Quelle: <https://straitresearch.com/de/report/acute-wound-care-market>)

### **3.2. Geschäftsverlauf**

Nach dem Strategiewechsel bei der Zulassung des Produkts DermaPro® zur Behandlung schwer heilender, chronischer Wunden, insbesondere des diabetischen Fußes als Medizinprodukt, in den Vorjahren wurden seitdem alle verfügbaren finanziellen Mittel und Ressourcen auf die Erlangung der Zulassung dieses Produktes durch die Beteiligung DermaTools Biotech GmbH verwendet. Durch die Insolvenz der DermaTools Ende 2023 haben sich die Rahmenbedingungen hinsichtlich des Geschäftsmodells und der Unternehmensziele verändert. Die bioXXmed AG hat im Vorgriff auf den angestrebten Erwerb der wesentlichen Vermögensgegenstände der DermaTools die Vorratsgesellschaft Rancoderm GmbH erworben. Die 100%ige Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH hat im Juni 2024 die wesentlichen Vermögenswerte und Vertragsverhältnisse der DermaTools, darunter auch alle Vermögenswerte und Vertragsverhältnisse bzgl. des Produkts DermaPro®, erworben.

Nach der Übernahme der Vermögensgegenstände wurden im Bereich Produktion mit einer vertieften Analyse Dokumente identifiziert, die die Basis für weitere notwendigen Schritte in der Validierung der Produktherstellung darstellen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Rancoderm, die von der DermaTools übernommen wurden, führten die Arbeiten an der Zulassung von DermaPro® im Geschäftsjahr 2024 weiter fort. Somit konnte nach einer 7-monatigen Insolvenzperiode die Arbeit an der geplanten Zulassung von DermaPro®, wenn auch begründet in der fehlenden finanziellen Ausstattung mit reduziertem Tempo, wiederaufgenommen werden.

Die bioXXmed hatte im Geschäftsjahr keine Lizenzerlöse aus dem Lizenzgeschäft in Indien erzielt. Diese betragen im Geschäftsjahr 2023 noch ca. 16 TEUR. Die Lizenzerlöse wurden dabei über die nun insolvente DermaTools abgewickelt. Der Lizenzvertrag wurde im Rahmen des Erwerbs wesentlichen Vermögenswerte und Vertragsverhältnisse mit der DermaTools ebenfalls von der Rancoderm erworben. Seitdem bestreitet der indische Lizenznehmer den Vertragsübergang und hat weder die vertraglich vereinbarten Informationen über Umsatzerlöse bereitgestellt noch Lizenzzahlungen geleistet. Da die Höhe der fälligen Lizenzzahlungen für das Geschäftsjahr 2024 unbekannt sind, wurden diese nicht angesetzt. Der Vorstand ist bemüht, die Ansprüche der Gesellschaft durchzusetzen. Da der Lizenznehmer die Übertragung auf die Rancoderm nicht anerkennt, wurde der Lizenzvertrag vom Insolvenzverwalter der DermaTools zusammen mit der bioXXmed fristlos beendet.

Die Gesellschaft hatte am 22. Dezember 2023 im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung eine Kapitalherabsetzung um EUR 4.623.749 auf EUR 513.749, sowie auch eine nachfolgende Kapitalerhöhung um bis zu EUR 2.054.996,00 beschlossen.

Die Durchsetzung der im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 22. Dezember 2023 gefassten Beschlüsse zur Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung, wurden durch Klagen und Anträge auf Registersperre behindert und haben im Geschäftsjahr 2024 erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen gebunden.

Die Klage eines Aktionärs gegen die Bestellung zweier neuer Aufsichtsräte in der gleichen Hauptversammlung sowie ein Antrag auf Registersperre führte dazu, dass das Amtsgericht Darmstadt die notwendige Kapitalherabsetzung erst am 2. Juli 2024 eintragen konnte. Somit konnte die beschlossene Kapitalerhöhung auf Grund des Fristablaufs nicht durchgeführt werden.

Das Rechtsverfahren gegen die Bestellung der beiden Aufsichtsräte führte letztendlich zu deren Rücktritt und anschließender gerichtlicher Neubestellung, was wiederum zu Verzögerungen in der Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung führte.

Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs hatte die Gesellschaft daher beschlossen auf das von der Hauptversammlung am 22. Dezember 2021 genehmigte Kapital in Höhe von EUR 2.014.000 zurückzugreifen. Am 13. August 2024 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital von bis zu EUR 2.014.000 beschlossen. Die Aktionäre erhielten die Möglichkeit, für eine alte Aktie vier neue Aktien zu je EUR 1,00 zu erwerben. Vor Beginn der Bezugsfrist konnte die Gesellschaft bereits im August zwei Backstop-Vereinbarungen über insgesamt EUR 355.000 unterzeichnen, die zu einem unmittelbaren Zufluss von Kapital zur Sicherung der Liquidität führten.

Im Rahmen des Bezugsangebots (Bezug und Überbezug) und der begleitenden Privatplatzierung wurden insgesamt 845.579 Aktien gezeichnet, der Gesellschaft sind somit EUR 845.579,00 zugeflossen. Nach Abzug der Gebühren für die begleitende Bank und die unterstützenden Rechtsberater betrug der Nettozufluss weniger als 800 TEUR.

Am 18. November 2024 hat der Aufsichtsrat der bioXXmed AG Herrn Andreas Danner zum weiteren Vorstand der bioXXmed AG ernannt. Herr Danner verfügt über langjährige Kapitalmarkterfahrung und wird auf Vorstandsebene administrative und finanzielle Themen verantworten. Damit war beabsichtigt sicher zu stellen, dass sich Herr Dr. Bruno Rosen auf die Aufgaben in der Geschäftsentwicklung und Steuerung der 100%-igen Beteiligung Rancoderm GmbH fokussieren kann.

Am 28. November 2024 haben Vorstand und Aufsichtsrat nach Abschluss einer umfangreichen Analyse von Projektstatus und finanzieller Lage des Unternehmens einen Strategiewechsel beschlossen. Mit Kapitalmarktmitteilung vom gleichen Tag hat die bioXXmed mitgeteilt, dass die Finanzierung für die eigenständige Fertigstellung des Produktes DermaPro® nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist und aus diesem Grund die Gesellschaft kurzfristig die Kosten des operativen Geschäftsbetriebs auf das erforderliche Minimum reduzieren wird. Weiterhin wurde mitgeteilt, dass ein strukturierter Prozess zur Suche eines strategischen Partners oder Investors für die Entwicklung von DermaPro® - etwa im Rahmen eines Joint Ventures und/oder Verkaufs des Assets der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH aufgesetzt wird.

In diesem Zusammenhang haben Vorstand und Aufsichtsrat der bioXXmed AG am 21. Februar 2025 beschlossen, eine Wandelanleihe im Nennbetrag von EUR 135.000, unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, auszugeben. Die Wandelanleihe wurde zu 100% ihres Nennbetrages ausgegeben. Sie hat eine Laufzeit bis Ende 2029 und der anfängliche Wandlungspreis beträgt EUR 1,00 je Aktie. Die Wandelanleihe wurde vollständig platziert. Der Emissionserlös dient zur Finanzierung des strukturierteren Prozesses zum Verkauf oder der Entwicklung von DermaPro® sowie der laufenden Kosten der Gesellschaft. Die Gesellschaft beabsichtigte, mit einem strategischen Partner oder einem Investor DermaPro® weiterzuentwickeln. Dies war etwa im Rahmen eines Joint Ventures oder durch Verkauf der Vermögensgegenstände der Tochtergesellschaft oder der Rancoderm beabsichtigt. Für diesen Prozess wurde eine namhafte M&A-Beratungsgesellschaft engagiert, um dies professionell umzusetzen.

Im August 2025 wurde mit einem potenziellen Käufer eine Vereinbarung über die wesentlichen Parameter des Verkaufs, insbesondere des Kaufpreises, der Rancoderm unterzeichnet. Darin erklären sich Käufer und Verkäufer unter der Maßgabe von aufschiebenden Bedingungen bereit, die Rancoderm zu kaufen, bzw. zu verkaufen. Der Verkauf der Rancoderm GmbH und damit dem Asset DermaPro® steht unter dem Vorbehalt der Vertragsausarbeitung und der finalen Zustimmung der Hauptversammlung. Da der Verkauf sowohl die Beteiligung als auch das an die Rancoderm ausgereichte Darlehen nebst Zinsforderung umfassen würde und der angebotene Bar-Kaufpreis i.H.v. TEUR 160 geringer als der Buchwert dieser Positionen ist, führt dies zu einer außerplanmäßigen Abschreibung von insgesamt i.H.v. 129 TEUR auf diese Positionen. Daneben sieht der Verkauf eine Milestone-Zahlung mit Zulassung als Medizinprodukt in Höhe von 125 TEUR vor sowie eine Erfolgskomponente in Höhe von 10% der Umsätze aus der Rancoderm GmbH, dem Asset DermaPro®, bzw. einem aus dem erworbenen Know-How entwickelten Produkts für einen Zeitraum von 5 Jahren nach Beginn der Kommerzialisierung sowie eine Erfolgskomponente in Höhe von 10% bei einem Weiterverkauf des Erwerbers („Exit“) im Zeitraum von 5 Jahren nach Vertragsschluss vor; diese potentiellen Zuflüsse sind jedoch bilanziell noch nicht zu berücksichtigen.

### **3.3. Aktivitäten bei den Beteiligungsgesellschaften**

#### **a) DermaTools Biotech GmbH**

Am 29. November 2023 wurde die vorläufige Insolvenz über das Vermögen der DermaTools eröffnet. Aus diesen Gründen konnten die Arbeiten an der Zulassung von DermaPro® nicht in dem bisherigen Umfang fortgesetzt werden. Trotz des Insolvenzverfahrens der DermaTools Biotech GmbH und den damit verbundenen finanziellen Restriktionen konnten mithilfe der Unterstützung der bioXXmed AG weitere signifikante Fortschritte bei der Vorbereitung der Zulassungsdokumentation gemacht werden. Im Februar 2024 fand planmäßig ein von der bioXXmed AG finanziertes Zwischenaudit statt, so dass das Auditierungsschema, das mit der benannten Stelle verabredet war, beibehalten werden konnte. Mit der Übernahme der wesentlichen Vermögensgegenstände aus der Insolvenzmasse durch die Rancoderm GmbH sind auch sämtliche Rechte an den bisher erstellten Arbeitsergebnissen, insbesondere zur Erfüllung der Anforderungen

von MDR (Medical device regulation), CE, ISO 13485 sowie FDA (Food & Drug Administration) erworben worden.

### **b) CytoPharma GmbH**

Die bioXXmed ist weiterhin Gesellschafter der CytoPharma GmbH und an dieser mit 49,96% beteiligt. Die bioXXmed erhielt keine Einladung zu den Gesellschafterversammlungen im Jahr 2023. Am 31. Dezember 2023 hat die CytoPharma ihre angemieteten Räumlichkeiten verlassen und ist verzogen. Nachfragen bei Geschäftsführern und Amtsgericht blieben erfolglos. Die Jahresabschlüsse 2023 sowie 2024 sind uns nicht bekannt. Die bioXXmed wird weiterhin versuchen ihre Rechte und Pflichten als Gesellschafter, sofern möglich, ausüben.

### **c) Rancoderm GmbH**

Die bioXXmed AG hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 eine Vorratsgesellschaft erworben und in Rancoderm GmbH („Rancoderm“) umbenannt. Dies geschah im Vorgriff auf den angestrebten Erwerb der wesentlichen Vermögensgegenstände der DermaTools, im Wesentlichen dem Know-How zum Produkt DermaPro®, der letztendlich am 20. Juni 2024 erfolgte.

Bezüglich der Entwicklung von DermaPro® fand im Jahr 2023 das erste Probeaudit statt, dem ein weiteres Audit im Februar 2024 folgte. Die Grundstruktur mit Fertigstellung von nahezu der gesamten notwendigen Dokumente für eine ISO-Zertifizierung wurde gelegt, ebenso ist ein großer Fortschritt bei der Erstellung der Dokumente für MDR (Zulassung in der EU; Medical Device Regulation) und FDA (Zulassung in den USA; Food & Drug Administration) festzustellen. Die Überlappung der Dokumentationsanforderungen von MDR und FDA 510(k) macht eine parallele Entwicklung der beiden Dossiers sinnvoll und erforderlich.

Nach dem erfolgten Kauf des Know-Hows von DermaPro® durch die Rancoderm konnte nach einer 7-monatigen Insolvenzperiode die Arbeit an der geplanten Zulassung von DermaPro® mit Nachdruck wiederaufgenommen werden, da auch das Personal vollständig in die Rancoderm gewechselt ist. Da die bioXXmed alleiniger Gesellschafter ist, konnte das Programm nun störungsfrei durchgeführt werden. Die Finanzierung der Rancoderm GmbH erfolgt dabei durch ein Gesellschafterdarlehen. Im Rahmen des Zulassungsantrags sind insbesondere Produktionsthemen abzuarbeiten.

Eine der notwendigen Probechargen konnte nun noch im Januar 2025 hergestellt werden, so dass zusammen mit den Probechargen aus September 2023 z.B. Stabilitätstests durchgeführt werden können.

Auf Grund der fehlenden finanziellen Mittel pausieren die Arbeiten an der Zulassung seit Februar 2025 und es werden nur noch erhaltende Maßnahmen durch externe Berater durchgeführt.

Im August 2025 wurde mit einem potenziellen Käufer eine Vereinbarung über die wesentlichen Parameter des Verkaufs, insbesondere des Kaufpreises, der Rancoderm unterzeichnet. Darin erklären sich Käufer und Verkäufer unter der Maßgabe von aufschiebenden Bedingungen bereit, die Rancoderm zu kaufen, bzw. zu verkaufen. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Vertragsausarbeitung und final der Zustimmung der Hauptversammlung.

### **3.4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft**

Die bioXXmed AG hat in der Kapitalerhöhung 2024, wie am 28. November 2024 bekannt gegeben, nicht ausreichend finanzielle Mittel einwerben können, und sieht auch aktuell nicht die Möglichkeit diese einzuwerben, um das Asset DermaPro® in der Rancoderm selbständig zur Zulassungsreife zu bringen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einer frei verfügbaren Liquidität von rund 254 TEUR, welche sich aus Kassen- und Bankbeständen zusammensetzte, ab.

Im Geschäftsjahr 2024 war Herr Dr. Bruno Rosen durchgehend zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Andreas Danner wurde vom Aufsichtsrat zum 18. November 2024 in den Vorstand berufen, ab diesem Tag haben die beiden Vorstände bis zum Ende der Vorstandsbestellung von Herrn Dr. Rosen mit Ablauf des 31. März 2025 die Gesellschaft gemeinschaftlich vertreten.

Am 22. Januar 2025 fand eine ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft in Darmstadt statt, auf der über das Geschäftsjahr 2023 Beschluss gefasst wurde. Zu den Details siehe die Unterlagen zur Hauptversammlung unter: <https://bioxxmed.ag/hauptversammlung/>.

Der Vorstand der bioXXmed AG bewertet das Geschäftsjahr 2024 insgesamt als unbefriedigend. Die Prognose aus dem Geschäftsbericht 2023 mit operativen Kosten in Höhe von rund 800 TEUR und einem negativen Cash-Flow in ähnlicher Höhe konnte aus operativer Sicht mit einem Jahresfehlbetrag von -997 TEUR und einem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von – 916 TEUR nicht erreicht werden.

Die Ergebnisabweichung gegenüber der Prognose ist im Wesentlichen auf die hohen Kosten für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit den Klagen gegen die Hauptversammlungsbeschlüsse aus Dezember 2023 zurückzuführen, die in diesem Umfang nicht abschätzbar waren.

Durch die bisher ausbleibenden Zuflüsse aus dem Verkauf des Assets und bedauerlicherweise auch aus einem Lizenzvertrag, welcher vom Lizenznehmer auf Grund des Verkaufs des Lizenzvertrags im Rahmen des Asset-Deals 2024 an die Rancoderm GmbH verweigert wird, steht die Liquidität der Gesellschaft trotz der bereits ergriffenen Maßnahmen zur Kostenreduktion zum Aufstellungszeitpunkt unter Druck. Der Vorstand hat daher mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Begebung einer Wandelschuldverschreibung mit Bezugsrechten der Aktionäre beschlossen. Ein Teil der Wandelschuldverschreibung zur Deckung des Finanzbedarfs der Gesellschaft für mindestens die nächsten 12 Monate wird durch einen Aktionär mit Backstop abgesichert. Beabsichtigt ist zudem auf der nächsten Hauptversammlung eine Kapitalherabsetzung vorzuschlagen, um die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Nach Einschätzung des Vorstands benötigt die Gesellschaft auch in Zukunft weitere Mittel aus Kapitalmaßnahmen, um ein neues operatives Geschäft aufzubauen.

### 3.5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bioXXmed AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Jahresabschluss der bioXXmed AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

#### Ertragslage

[in TEUR]	01.01.- 31.12.2024	01.01.- 31.12.2023	Δ
Umsatzerlöse	3	17	-14
Sonstige betriebliche Erträge	31	3	+28
Personalaufwand	-10	-8	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-896	-859	-37
Finanzergebnis	-125	-20.143	20.018
<b>-Periodenfehlbetrag/+Periodenüberschuss</b>	<b>-997</b>	<b>-20.949</b>	<b>19.952</b>

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft nur geringe Umsatzerlöse in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) aus einem im Geschäftsjahr 2024 neu abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Rancoderm erzielt, im Vorjahr gab es Umsatzerlöse aus Lizenzzahlungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 31 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) und entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 30 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Der Personalaufwand belief sich in der Berichtsperiode auf 10 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR). Der Aufwand besteht im Wesentlichen aus den Personalkosten für einen Minijob und der Vergütung des am 18. November 2024 bestellten Vorstands Herrn Danner. Die Vergütung des Vorstands Herr Dr. Rosen wird über Beratungskosten abgerechnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 896 TEUR und waren leicht höher als in der Vergleichsperiode (Vorjahr: 859 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten 682 TEUR (Vorjahr: 568 TEUR), Wertberichtigungen auf Forderungen 55 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR) Buchhaltungs- und Prüfungskosten 28 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR), Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen 27 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR), Versicherungen 17 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR), Werbe- und Reisekosten 17 TEUR (Vorjahr: 34 TEUR) sowie Kosten der Hauptversammlung 10 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR).

Das Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf -125 TEUR (Vorjahr: -20.143 TEUR), im Wesentlichen durch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz an und das Gesellschafterdarlehen gegenüber der Rancoderm GmbH. Im Vorjahr bestand das Finanzergebnis im Wesentlichen aus Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der insolventen DermaTools GmbH.

Der Fehlbetrag im Jahr 2024 beträgt 997 TEUR, verglichen mit einem Fehlbetrag in Höhe von 20.949 TEUR im Vorjahr.

## Vermögenslage

[in TEUR]	31.12.2024		31.12.2023		Δ
Sachanlagen	1	0%	1	0%	0
Finanzanlagen	160	33%	0	0%	160
Liquide Mittel	254	52%	613	90%	-359
Übrige Aktiva	73	15%	70	10%	3
<b>Summe Vermögensgegenstände</b>	<b>488</b>	<b>100%</b>	<b>684</b>	<b>100%</b>	<b>-196</b>
Eigenkapital	319	65%	470	69%	-151
Rückstellungen	77	16%	103	15%	-26
Verbindlichkeiten	92	19%	111	16%	-19
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>488</b>	<b>100%</b>	<b>684</b>	<b>100%</b>	<b>-196</b>

Die Finanzanlagen, bestehend aus den verbundenen Unternehmen Rancoderm GmbH (100,00%), der DermaTools GmbH (67,70%) sowie der CytoTools GmbH (49,96%, als verbundenes Unternehmen verbucht) sowie Ausleihungen gegen die Gesellschaften. Bereits in Vorjahren wurden die Beteiligungsbuchwerte sowie die Ausleihungen gegen die DermaTools GmbH und die CytoTools GmbH auf einen Erinnerungswert von 1,00 EUR je Bilanzposition wertberichtigt. Die Rancoderm wurde im Geschäftsjahr über ein Gesellschafterdarlehen finanziert, sowohl der Beteiligungsansatz an als auch das Gesellschafterdarlehen gegenüber der Rancoderm GmbH wurden auf das die Höhe des handelsrechtlich bilanzierbaren Teils des Angebots aus dem im Geschäftsjahr 2024 gestarteten M&A-Prozesses angepasst.

Die übrigen Aktiva bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 53 TEUR (31. Dezember 2023: 48 TEUR) aus Steuern auf Kapitalerträge sowie der Umsatzsteuer.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 254 TEUR, verglichen mit 613 TEUR zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2023.

Das Eigenkapital reduzierte sich zum 31. Dezember 2024 auf 319 TEUR, verglichen mit 470 TEUR zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2023. Am 2. Juli 2024 wurde die auf der Hauptversammlung im Dezember 2023 beschlossene Kapitalherabsetzung von 5.137 TEUR um 4.624 TEUR auf 514

TEUR in das Handelsregister eingetragen. Die Kapitalherabsetzung wurde vollständig in die Kapitalrücklage eingestellt. Nach erfolgter Kapitalherabsetzung wurde das gezeichnete Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien um 846 TEUR erhöht. Der Bilanzverlust ist auf Grund des Jahresfehlbetrags auf 43.396 TEUR angewachsen.

Die Rückstellungen belaufen sich auf 77 TEUR (31. Dezember 2023: 103 TEUR) und bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Prozesskosten 40 TEUR (31. Dezember 2023: 40 TEUR), Rückstellungen für die Abschlussprüfung 28 TEUR (31. Dezember 2023: 40 TEUR) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 9 TEUR (31. Dezember 2023: 23 TEUR).

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 betragen 91 TEUR und bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 81 TEUR (31. Dezember 2023: 259 TEUR), sonstigen Verbindlichkeiten von 9 TEUR (31. Dezember 2023: 223 TEUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 2 TEUR (31. Dezember 2023: 2 TEUR).

## Finanzlage

[in TEUR]	01.01.- 31.12.2024	01.01.- 31.12.2023	Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-916	-730	-186
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-289	-504	215
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	846	0	846
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-359	-1.234	875
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	254	613	-359

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der operative Nettomittelabfluss 916 TEUR und lag damit über dem Vorjahreswert von 730 TEUR. Dabei ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit maßgeblich geprägt durch das Periodenergebnis von -997 TEUR (Vorjahr: -20.949 TEUR) zuzüglich der außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 129 TEUR (Vorjahr: 20.202 TEUR) abzüglich der Abnahme der Rückstellungen von -26 TEUR (Vorjahr: -42 TEUR), abzüglich der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva von -6 TEUR (Vorjahr: -1 TEUR), abzüglich der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind von -19 TEUR (Vorjahr Zunahme: +60 TEUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert aus dem Kauf und den Investitionen in die Rancoderm GmbH zur Weiterentwicklung von DermaPro® in Höhe von -289 TEUR (Vorjahr Investition in DermaTools GmbH: -504 TEUR)

Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 846 TEUR, verglichen mit 0 TEUR in der Vergleichsperiode, welche aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2024 resultieren.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 359 TEUR auf 254 TEUR per 31. Dezember 2024.

### **3.6. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der Gesellschaft**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt des Finanzmanagements der Gesellschaft auf dem Monitoring der Liquidität. Dies umfasste vorrangig die Verwaltung und Überwachung der liquiden Mittel, um eine stabile finanzielle Basis zu gewährleisten und kurzfristige Verbindlichkeiten jederzeit bedienen zu können.

Das Finanzmanagement verfolgt grundsätzlich das Ziel, die finanzielle Unabhängigkeit der Gesellschaft durch Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dadurch soll die Finanzkraft der Gesellschaft jederzeit auf ausreichend hohem Niveau gehalten werden. Risiken sollen weitestgehend vermieden oder wirkungsvoll abgesichert werden. Die Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sind in Abschnitt „4. Chancen- und Risikobericht“ dargestellt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Bezugsrechtskapitalerhöhung zur Finanzierung der Gesellschaft durchgeführt.

### **3.7. Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Der Vorstand der bioXXmed AG erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit. Dies ist auf die anhaltenden Unsicherheiten aufgrund des Krieges in der Ukraine, der erhöhten Inflationsrate, wiederkehrenden Rezessionsängsten sowie politischen Unsicherheiten wie drohenden Handelskriegen zurückzuführen. Die Gesellschaft befindet sich aktuell in einer angespannten Liquiditätssituation. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft im August 2025 die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung beschlossen. Ein Aktionär hat für die Kapitalmaßnahme eine Backstop-Vereinbarung gezeichnet und garantiert die Abnahme von Wandelschuldverschreibungen im Umfang von 250 TEUR. Insofern besteht für die Gesellschaft aus heutiger Sicht kein bestandsgefährdendes Risiko, da die Finanzierung der Gesellschaft zur Abdeckung der laufenden Kosten nun bis über das Jahr 2026 hinaus gesichert ist.

Nach Einschätzung des Vorstands benötigt die Gesellschaft jedoch auch in Zukunft weitere Mittel aus Kapitalmaßnahmen, um ein neues operatives Geschäft aufzubauen.

## **4. Chancen- und Risikobericht**

### **4.1. Chancen- und Risikomanagementsystem**

Die bioXXmed AG ist Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen, hat der Vorstand in seiner Gesamtverantwortung für die bioXXmed AG ein System für Risikomanagement und interne Kontrollen eingerichtet. Hauptziel des Risikomanagements ist es, strategische, marktbezogene, finanzwirtschaftliche und

geschäftsspezifische Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu überwachen, um nach sorgfältiger Prüfung die notwendigen, angemessenen und geeigneten Maßnahmen zu ergreifen.

Unterstützt wird dies durch einen regelmäßigen Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, in dem wichtige Themen angesprochen und diskutiert werden. Die Risikosituation der bioXXmed AG wird nicht nur im Rahmen der Jahresfinanzberichterstattung, sondern auch im Rahmen der Erstellung des Zwischenberichts berücksichtigt.

Die bioXXmed AG überwacht kontinuierlich alle anwendbaren Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien, Betriebs- und andere geltende gesetzliche oder industrielle Richtlinien. Die bioXXmed AG bildet Rückstellungen zur Abdeckung potenzieller Risiken, wo immer dies notwendig und angemessen ist.

#### **4.2. Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung**

Nachfolgend sind die Chancen und Risiken aufgeführt, die mit Blick auf die bioXXmed AG im Rahmen des Risikomanagementsystems identifiziert wurden und verfolgt werden. Eine Saldierung von Chancen und Risiken findet nicht statt. Die Gesellschaft unterscheidet zwischen „Umfeld- und Geschäftsrisiken“, „Finanzrisiken“, „Sonstige Risiken“ und „Geschäftschancen“.

##### **Umfeld- und Geschäftsrisiken**

---

Unter den „Umfeld- und Geschäftsrisiken“ überwacht die Gesellschaft insbesondere Risiken, die sich aus gesamtwirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen ergeben. Letztlich können gesamtwirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen einen Einfluss auf das wirtschaftliche Umfeld und damit auf die getätigten Investments sowie auf die Umsetzung potentieller zukünftiger Maßnahmen zur Wiederaufnahme einer eigenen operativen Tätigkeit haben. Der Vorstand schätzt diese Risiken als moderat ein, da deren Eintrittswahrscheinlichkeit als gering erachtet wird, aber sollten solche Risiken eintreten, diese moderate bis gravierende Auswirkungen haben könnten.

Regulatorische Änderungen hingegen könnten zum Beispiel zu Formfehlern führen, was wiederum Bußgelder nach sich ziehen könnte. Mithilfe externer Rechtsberater werden regulatorische Änderungen kontinuierlich überwacht. Der Vorstand schätzt daher die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken als sehr niedrig bis niedrig und mit niedriger bis moderater Auswirkung ein; und damit insgesamt als niedrig.

Die Umfeldrisiken haben deutlich zugenommen. Dies ist auf den anhaltenden Krieg in der Ukraine, die eskalierenden Konflikte im Nahen Osten und die drohenden Handelskriege zurückzuführen. Diese Faktoren tragen zu einer erhöhten weltwirtschaftlichen Unsicherheit bei, werden aber nach wie vor in Summe als moderat eingestuft.

##### **Geschäftsrisiken**

---

Darüber hinaus werden die spezifischen operativen Risiken, die dem Geschäftsmodell der bioXXmed AG inhärent sind, überwacht. Chancen und Risiken aus dem Geschäftsmodell bestehen

auf Basis des Agierens als Beteiligungsgesellschaft, welches aktuell im Wesentlichen an den Erfolg von DermaPro® gekoppelt ist. Auch nach dem geplanten Verkauf ist geplant, dass die bioXXmed AG an dem Erfolg aus dem DermaPro® Know-How über die vereinbarte Milestone-Zahlung und zukünftiger Umsatzbeteiligungen partizipiert. Der Verkauf steht jedoch noch unter dem Vorbehalt der Vertragsausarbeitung und final der Zustimmung der Hauptversammlung. Im Rahmen der Investitionen in Tochtergesellschaften kann es zu Erträgen aber auch zu Verlusten kommen. Derartige Wertänderungen können bis zum Totalverlust führen, z.B. wenn eine Gesellschaft, in die investiert wurde, Insolvenz anmelden muss (Ausfallrisiko). Wertänderungsrisiken existieren aufgrund unterschiedlichster Einflussfaktoren, welche teilweise von den Marktteilnehmern selbst beeinflusst werden können (Emittentenrisiken), wie zum Beispiel Missmanagement, die aber auch exogen sein können, wie beispielsweise aufgrund von allgemeinen konjunkturellen Einflüssen, politischen Einflüssen wie Handelskriegen, oder aktuell dem Einfluss des Krieges in der Ukraine und den anhaltenden Rezessionsängsten.

Die bioXXmed AG besitzt nach Durchführung des Verkaufs der Rancoderm GmbH nur abgewertete Anteile an zwei verbundenen Unternehmen, keine weiteren Investments.

Das Vermögen der bioXXmed AG besteht zukünftig im Wesentlichen aus Bankmittelbeständen, die jederzeit für Investitionen genutzt werden können.

Investitionen in falsche Projekte (nicht frei handelbare Beteiligungen oder sonstige nicht börsennotierte Finanzinstrumente) können die langfristige Rentabilität gefährden und zu Unternehmenskrisen führen. Falsche Vorstandsentscheidungen können zu negativen Geschäftsentwicklungen führen.

Der Auswirkungsgrad wird aufgrund der geringen Höhe der vorhandenen Mittel als gravierend und damit insgesamt als hoch eingestuft.

## **Finanzrisiken**

---

Verschiedene finanzielle Risiken im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bioXXmed AG auswirken. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsänderungsrisiken, Kredit- oder Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Wechselkursrisiken.

### **Zinsänderungsrisiken**

Die Gesellschaft weist in ihrer Bilanz Barmittelbestände, deren Verzinsung im Wesentlichen vom Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank abhängig ist, aus. Im Falle einer weiteren Senkung des Basiszinssatzes können wieder bis hin zu Zinskosten für das Halten dieser Bankguthaben entstehen (z.B. im Falle von Negativzinsen) und im Falle einer Erhöhung des Basiszinssatzes können zusätzliche Zinserträge entstehen. Insgesamt wird das Zinsänderungsrisiko vom Vorstand als niedrig erachtet.

## **Kredit- oder Ausfallrisiken**

Neben den unter den Geschäfts- und Liquidationsrisiken dargestellten Ausfallrisiken ist die Gesellschaft ferner möglichen Ausfällen des Bankensystems und einem daraus resultierenden Kapitalverlust ausgesetzt. Die finanzielle Stabilität der von der Gesellschaft genutzten Banken wird laufend überwacht. Deshalb wird das Risiko sowohl hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit wie auch hinsichtlich Auswirkung als niedrig erachtet.

Hierunter subsumiert werden nicht die inhärenten Risiken aus dem Agieren als Beteiligungsgesellschaft. Diese Risiken wurden unter Geschäftsrisiken dargestellt.

## **Liquiditätsrisiken**

Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel auf lediglich 254 TEUR und waren damit geringer als zum Ende des Vorjahres. Die Liquiditätsabnahme war im Wesentlichen auf die zahlreichen im Geschäftsjahr geführten Rechtsstreitigkeiten sowie den geplanten Aufwand des ordentlichen Geschäftsbetriebes zurückzuführen. Die liquiden Mittel werden ausschließlich auf jederzeit zugänglichen Bankkonten verwahrt, um die Verfügbarkeit der Liquidität zu gewährleisten. Nachdem es der bioXXmed nicht möglich war, bei der letzten Kapitalerhöhung ausreichend Finanzmittel für das Asset DermaPro® einzuwerben und bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses der Verkauf der Rancoderm GmbH nicht abgeschlossen werden konnte, hat die Gesellschaft im August 2025 beschlossen eine Wandelschuldverschreibung aus den bestehenden Genehmigungen zu begeben. Ein Aktionär hat hierbei einen Backstop gezeichnet und garantiert damit den Zufluss von 250 TEUR zur Sicherstellung des laufenden Geschäfts. Mit den Zuflüssen aus der Wandelschuldverschreibung und dem Baranteil aus dem Rancoderm Verkauf, dessen Zufluss nach Zustimmung des Verkaufs durch die Hauptversammlung erwartet wird, ist die Finanzierung der Gesellschaft bis voraussichtlich über das Jahr 2026 hinaus gesichert. Das Liquiditätsrisiko wird daher aktuell noch als mittel bewertet.

Nach Einschätzung des Vorstands benötigt die Gesellschaft jedoch auch in Zukunft weitere Mittel aus Kapitalmaßnahmen, um ein neues operatives Geschäft aufzubauen. Sollte dies in Zukunft nicht in ausreichendem Maße gelingen, steht die Existenz der Gesellschaft in Frage.

## **Sonstige Risiken**

---

### **KRIEGE IN DER UKRAINE UND NAHOST-KONFLIKT, SCHWACHE WELTWIRTSCHAFT, DROHENDE HANDELSKRIEGE**

Der Krieg in der Ukraine, der Nahost-Konflikt und Zollkriege haben nicht nur reale Auswirkungen auf die Wirtschaft, sondern können auch für große Unsicherheiten und Ausverkaufsstimmungen auf den Aktienmärkten sorgen. Neben den geopolitischen Herausforderungen sieht sich der Markt auch wirtschaftlichen Risiken gegenüber. Der Vorstand rechnet weiterhin mit einer im Vergleich der letzten 10 Jahren hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsrate sowie parallel mit leicht rückläufigen Zinsen. Der Vorstand sieht die allgemeinen Unsicherheiten als nicht irrelevant für die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft an. Die Gesellschaft verfügt nicht über ausreichende liquide Mittel, um die negativen Folgen der gesamtwirtschaftlichen Lage zu bewältigen, sondern muss sich

Geld von Aktionären, bzw. Investoren beschaffen. Kapitalbeschaffungsmaßnahmen können durch die erhöhten Unsicherheiten erschwert werden. Insgesamt schätzt der Vorstand hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung die Risiken als mittel ein.

### **IT-Risiken**

Die IT-Landschaft der Gesellschaft ist der Unternehmensgröße angepasst. Elektronische Daten sind in kontinuierlichen Back-Up Routinen eingebunden sind. Sollte es zu einem Datenverlust z.B. in Folge eines Cyberangriffs kommen, könnten die Daten also mit nur geringem zeitlichem Verlust wieder hergestellt werden. Da aufgrund des Geschäftsmodells Echtzeitdaten nicht wesentlich sind, sieht der Vorstand hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit ein geringes und hinsichtlich Auswirkung nur ein sehr geringes IT-Risiko. Damit schätzt der Vorstand das IT-Risiko insgesamt als niedrig ein.

### **Steuerliche Risiken**

Die Gesellschaft verfügt aktuell noch über ausreichende steuerliche Verlustvorträge. Hinzu kommt, dass das Geschäftsmodell mittelfristig primär auf Wertsteigerung, v.a. Erwerb und Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften, ausgerichtet wird. Steuerliche Risiken existieren zwar potenziell, z.B. durch falsche steuerliche Strukturierung von Transaktionen. Da allerdings aktuell aufgrund der begrenzten Finanzmittel nennenswerte Investitionen nicht möglich sind und zudem im Zuge komplexer Transaktionen auch immer auf kompetente Steuerberater zugegriffen werden würde, werden diese als gering angesehen. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im Steuerbereich sind nicht ersichtlich. Insgesamt schätzt der Vorstand das Steuerrisiko hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel und hinsichtlich der Auswirkung als niedrig und damit insgesamt als niedrig ein.

### **Rechtsstreitigkeiten**

Aktuell liegt keine Klage gegen die Gesellschaft vor. Die Gesellschaft führt jedoch aktive Rechtsverfahren gegen ehemalige Organe. Die hieraus resultierenden Verfahrenskosten wurden in den Rückstellungen abgebildet. Für den Fall, dass die Gerichtsverfahren vollumfänglich verloren werden, können weitere Kosten aus Erstattungsansprüchen auf die Gesellschaft zukommen, die jedoch nicht genau bezifferbar sind. Weitere Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind nicht ersichtlich. Insgesamt schätzt der Vorstand hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung das Risiko, über das bereits bilanziell abgebildete Risiko hinaus, aktuell als niedrig ein.

### **Personelle Risiken**

Der Vorstand besteht nur aus einem Vorstandsmitglied, was ein Risiko für die weitere geordnete Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bedeutet. Der Vorstand sieht hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit ein geringes aber hinsichtlich Auswirkung ein moderates Risiko und damit insgesamt ein niedriges Risiko, erachtet diese Tatsache in Anbetracht der aktuellen Geschäftstätigkeit jedoch als angemessen.

## **Geschäftschancen**

---

Die Chancen der zukünftigen Entwicklungen liegen grundsätzlich in dem Agieren als Beteiligungsgesellschaft. Nachdem das aktuell einzige Investment an dem Produkt DermaPro® nicht selbst weiterverfolgt werden kann, hält die Gesellschaft Ausschau nach neuen Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft. Der Anlagehorizont ist nicht fixiert. Es können sowohl kurzfristige Investments als auch mittel- bis langfristige Investments eingegangen werden und die Anlagechancen sowohl im In- als auch im Ausland genutzt werden. Die Chancen der zukünftigen Entwicklungen sind daher vor allem abhängig von dem Aufspüren von Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft mit einem guten Chance-/Risikoverhältnis, was dann jedoch auch die Zuführung zusätzlicher Finanzmittel erfordert, da die aktuell vorhandene Liquidität und ein potentiell noch zu erwartender Erlös aus dem Verkauf der Rancoderm, bzw. dem Asset DermaPro® hierfür erwartungsgemäß nicht ausreicht.

## **Gesamtaussage des Vorstands**

---

In seiner Funktion als verantwortliches Organ für das Risikomanagement überprüft der Vorstand der bioXXmed AG die Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft fortlaufend. Der Vorstand hält die Risiken insgesamt für angemessen und vertraut auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Hinblick auf Veränderungen des Umfelds und die Anforderungen des laufenden Geschäfts. Durch die geplante Ausgabe der Wandelschuldverschreibung und den bereits gezeichneten Backstop steht dann ausreichend Liquidität zur Verfügung um die laufenden Kosten bis mindestens Ende 2026 zu decken. Der Aufbau eines neuen operativen Geschäfts erfordert darüber hinaus die Zuführung weitere Finanzmittel aus Kapitalmaßnahmen. Sollte dies nicht gelingen, besteht für die Gesellschaft ein existenzgefährdendes Risiko. Die bilanzielle Überschuldung stellt weiterhin ein Risiko dar. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass dies in Zukunft durch Wandlungen der Schuldverschreibung in Aktien reduziert werden wird.

## **5. Prognosebericht**

Der folgende Abschnitt enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen beruhen, einschließlich Finanzprognosen und der zukünftigen Geschäftslage der Gesellschaft. Diese Erwartungen unterliegen den im Abschnitt "4. Chancen- und Risikobericht" beschriebenen Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, die außerhalb des Einflussbereichs des Vorstands liegen, wesentlich von den Schätzungen abweichen.

### **Vergleich der tatsächlichen Entwicklung mit dem im Prognosebericht 2023 für das Geschäftsjahr 2024 prognostizierten Geschäftsverlauf**

---

Der Vorstand prognostizierte im Prognosebericht des letzten Jahresabschlusses (Geschäftsjahr 2023): Die erhöhten Aufwendungen für die Rechtsberatung der bioXXmed im Rahmen der

Insolvenz sowie die Kosten der außerordentlichen HV führen dazu, dass die operativen Kosten der bioXXmed im Jahr 2024 in einer ähnlichen Größenordnung von ca. EUR – 800.000 liegen werden. Der negative Cashflow wird in ähnlicher Höhe erwartet.

Mit dem im Geschäftsjahr 2024 erzielten Jahresfehlbetrag in Höhe von 997 TEUR (Vorjahr: 20.989 TEUR) wurde die Prognose verfehlt. Die operativen Kosten lagen mit -906 TEUR ebenfalls unterhalb der Prognose. Der Kostenanstieg ist insbesondere auf die deutlich höheren Rechts- und Beratungskosten (682 TEUR, Vorjahr 557 TEUR) zurückzuführen. Der operative Cashflow lag bei -916 TEUR.

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr 2024 mit einer frei verfügbaren Liquidität von rund 254 TEUR, welche sich aus Kassen- und Bankbeständen zusammensetzte, abschließen.

### **Prognose für das Geschäftsjahr 2025**

---

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die Gesellschaft mit sinkenden Leitzinsen und einer abnehmenden Inflation. Gleichzeitig bestehen jedoch weltwirtschaftliche Unsicherheiten aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine, des Nahost-Konflikts sowie drohender Handelskriege. Der Vorstand erwartet hieraus ein herausforderndes Marktumfeld sowohl für die Durchführung von Kapitalmaßnahmen als auch im Zusammenhang mit der Suche nach weiteren Investitionsmöglichkeiten.

Für das Gesamtjahr 2025 und 2026 prognostiziert der IWF in seinem Update aus Januar 2025 für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 3,3%. Damit ist das Weltwirtschaftswachstum historisch schwach. Zudem wird es erwartet, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2025 auf 4,2% und im Jahr 2026 auf 3,5% zurückgeht ([World Economic Outlook Update, January 2025: Global Growth: Divergent and Uncertain](#)).

Die bioXXmed AG als Beteiligungsgesellschaft widmet sich aktuell der Verwertung der Beteiligung an der Rancoderm, bzw. dem Asset DermaPro®, während parallel Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten für ein neues operatives Geschäft gehalten wird.

Auf Basis der aktuellen Organisations- und Personalstruktur werden für das Geschäftsjahr 2025 Kosten in Höhe von rund 295 TEUR, und zusätzlich 25 TEUR für die Ausgabe der Wandelschuldverschreibung, und in den Folgejahren Kosten in Höhe von rund 112 TEUR sowie Zinsen für die auszugebende Wandelschuldverschreibung mit rund 4 TEUR erwartet. Der geplante Verkauf der Rancoderm GmbH, der noch unter dem Vorbehalt der Vertragsausarbeitung und final der Zustimmung der Hauptversammlung steht, wird, wenn der Verkauf wie erwartet durchgeführt wird, mit dem zum Vertragsabschluss fälligen Baranteil in Höhe von 160 TEUR als Gegenwert für die Bilanzwerte vereinnahmt werden. Dieser Betrag entspricht dem Buchwert der Beteiligung und des ausgereichten Darlehens nebst Zinsforderung zum 31. Dezember 2024. Während des laufenden Geschäftsjahres 2025 wurden insgesamt weitere rd. 100 TEUR an Darlehenssumme an die Rancoderm ausgereicht, die demzufolge im laufenden Geschäftsjahr in gleicher Höhe außerplanmäßig abzuschreiben sind. Die erwarteten Zuflüsse aus Milestone-Zahlung und Umsatzbeteiligungen sind auf Grund der bestehenden Unsicherheiten handelsrechtlich nicht zu bilanzieren. Für das Geschäftsjahr 2025 wird auf Basis der erwarteten Kosten und des bis Ende August 2025 bereits erwirtschafteten Ergebnisses daher ein Jahresfehlbetrag zwischen 350 TEUR

und 450 TEUR erwartet. Auf Grund der zwar noch nicht beendeten Zeichnungsfrist der Wandelschuldverschreibung, aber dem bereits unterzeichneten Backstop und dem erwarteten Baranteil aus dem Verkauf der Rancoderm GmbH werden die liquide Mittel zum 31. Dezember 2025 zwischen 250 und 350 TEUR geschätzt. Nach Einschätzung des Vorstands benötigt die Gesellschaft jedoch auch in Zukunft weitere Mittel aus Kapitalmaßnahmen, um ein neues operatives Geschäft aufbauen zu können.

Aufgrund der ergriffenen und oben genannten Maßnahmen rechnet die bioXXmed AG damit, dass die derzeitigen verfügbaren Finanzmittel mindestens bis über das Geschäftsjahr 2026 hinaus zur Kostendeckung ausreichen werden.

## **6. Abhängigkeitsbericht**

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 wurde nach § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Zu den berichtspflichtigen Vorgängen wird darin erklärt: „Die bioXXmed AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Heidelberg, 4. September 2025

Andreas Danner

Vorstand

**bioXXmed AG, Düsseldorf**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2024**

<b>Aktiva</b>	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Gewerbliche Schutzrechte	1,00	1,00		
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	533,00	618,00		
III. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.001,00	1,00		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	135.001,00	1,00		
	<u>160.536,00</u>	<u>621,00</u>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	588,36	0,00		
2. sonstige Vermögensgegenstände	68.104,96	53.303,23		
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	253.855,86	612.832,30		
	<u>322.549,18</u>	<u>666.135,53</u>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.393,81	17.092,06		
	<u>487.478,99</u>	<u>683.848,59</u>		
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>			1.359.328,00	5.137.498,00
Kapitalrücklage			42.355.064,44	37.731.315,44
II. <u>Bilanzverlust</u>			-43.395.775,85	-42.398.869,16
			<u>318.616,59</u>	<u>469.944,28</u>
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen			76.818,00	102.505,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			0,00	7.261,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR	80.869,03		80.869,03	92.889,14
(Vorjahr: EUR	92.889,14 )			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR	1.798,50		1.798,50	1.798,50
(Vorjahr: EUR	1.798,50 )			
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern: EUR	0,00			
(Vorjahr: EUR	9.450,00 )			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR	9.376,87		9.376,87	9.450,00
(Vorjahr: EUR	9.450,00 )			
			<u>92.044,40</u>	<u>111.399,31</u>
			<u>487.478,99</u>	<u>683.848,59</u>

## bioXXmed AG, Düsseldorf

### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse	3.493,77	17.404,08
2 Sonstige betriebliche Erträge	30.930,87	3.030,38
3 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.514,80	-5.915,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	-1.834,56	-1.799,68
4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagemvermögens und Sachanlagen	-85,00	-111,00
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-895.524,75	-858.791,34
6 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.127,78 (Vergleichsperiode: EUR 0,00)	3.127,78	0,00
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	15.056,26
8 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-128.500,00	-20.157.844,48
<b>9 Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-996.906,69</b>	<b>-20.988.970,78</b>
10 <b>Sonstige Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>39.840,10</b>
11 <b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-996.906,69</b>	<b>-20.949.130,68</b>
12 Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-42.398.869,16	-21.449.738,48
<b>15 Bilanzverlust</b>	<b>-43.395.775,85</b>	<b>-42.398.869,16</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2024

## 1 Allgemeine Angaben

Die bioXXmed AG hatte im Geschäftsjahr 2024 ihren Sitz in Darmstadt und war im Handelsregister Darmstadt unter der Nummer HRB 85235 eingetragen. Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. Januar 2025 wurde die Sitzverlegung nach Düsseldorf beschlossen und am 5. März 2025 beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 108219 eingetragen. Die aktuelle Geschäftsanschrift der Gesellschaft ist Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie zugehörige Dienstleistungen jeder Art im biotechnologischen, pharmazeutischen, medizintechnischen, diagnostischen oder medizinischen Bereich. Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeiten in der Regel durch ihre Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften aus.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 a HGB.

Der Jahresabschluss der bioXXmed AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes sowie der Regelungen der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Marktsegment „Open Market“ im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Auf Grund dessen wurde der Anhang freiwillig aufgestellt.

Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 274a und 288 Abs. 1 HGB erstellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

- Der Abschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung, des Going Concern, erstellt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die unter Abschnitt 10 dargestellten Risiken.
- Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen vermindert. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden die immateriellen Vermögensgegenstände zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

- Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um ihre planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen vermindert.
- Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (geringwertige Wirtschaftsgüter).
- Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Finanzanlagen zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.
- Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.
- Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.
- Die sonstigen Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die ungewissen Verbindlichkeiten; sie sind aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.
- Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Auf fremde Währung lautende Geschäftsvorfälle werden grundsätzlich mit dem Kurs bei Ersteinbuchung erfasst. Die dazugehörigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet (§ 256a Satz 1 HGB).

### **3 Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus einem Dienstleistungsvertrag.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von TEUR 53.

## **Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG)**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 1.359.328,00 gegenüber EUR 5.137.498 zum Vorjahr.

Die Hauptversammlung vom 22. Dezember 2023 hatte die Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung von Aktien um 8,00 EUR sowie die Herabsetzung des Grundkapitals um 4.623.741,00 EUR auf 513.749 beschlossen, was am 2. Juli 2024 ins Handelsregister eingetragen wurde. Auf der Hauptversammlung vom 22. Dezember 2021 hat die Gesellschaft ein genehmigtes Kapital 2021 beschlossen. Auf Grund dieser Ermächtigung wurde das Grundkapital mit Eintragung vom 1. November 2024 um 845.579,00 EUR durch Ausgabe von 845.579 neuen Aktien auf 1.359.328,00 EUR erhöht. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.359.328 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital von Euro 1,00.

## **Genehmigtes Kapital und Bedingtes Kapital**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Dezember 2021 ermächtigt das Grundkapital bis zum 21. Dezember 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.014.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital 2021**). Das Genehmigte Kapital 2021 beträgt nach teilweiser Inanspruchnahme zum 31. Dezember 2024 noch 1.168.421 EUR.

Durch Beschluss vom 22. Dezember 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Dezember 2026 einmalig oder mehrfach Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrechten im Gesamtnennbetrag von bis zu 20.000.000 EUR zu begeben. Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 2.000.000 EUR bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2021**). Das bedingte Kapital dient künftig der Gewährung von Umtausch- oder Bezugsrechten aus begebenen Schuldverschreibungen oder Genussrechten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde von dieser Ermächtigung noch kein Gebrauch gemacht.

Am 22. Dezember 2023 wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung der bioXXmed AG ein Beschluss über die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen um bis zu 2.054.996 EUR durch Ausgabe von bis zu 2.054.996 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie („Neue Aktien“) unter Gewährung eines mittelbaren Bezugsrechts gefasst. Der Beschluss über die Erhöhung des Grundkapitals wurde unwirksam, da dieser nicht innerhalb von sechs Monaten nach dem Tag dieser Hauptversammlung umgesetzt werden konnte. Die Durchführung der Kapitalerhöhung konnte nicht vorgenommen werden, da die auf dieser Hauptversammlung ebenfalls beschlossenen Kapitalherabsetzung auf Grund von Klagen nicht rechtzeitig durchgeführt werden konnte.

## Kapitalrücklage

Der durch die Kapitalherabsetzung mit Eintragung vom 2. Juli 2024 freiwerdende Betrag des Grundkapitals von 8,00 EUR durch Einziehung und 4.623.741,00 EUR durch Zusammenlegung wurde gemäß § 237 Abs. 5 AktG in die Kapitalrücklage eingestellt und dient zur Beseitigung einer Unterbilanz in entsprechendem Umfang.

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2024 durch die Kapitalherabsetzung von 37.731.315,44 EUR auf 42.355.064,44 EUR erhöht.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 77 TEUR (i. Vj. 102 TEUR) betreffen insbesondere Rückstellungen für erwartete Prozesskosten (40 TEUR, i. Vj. 40 TEUR), die Abschlusskosten (28 EUR, Vorjahr: 40 TEUR) und ausstehende Rechnungen (9 TEUR, Vorjahr: 12 TEUR).

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag nicht mehr (Vorjahr: 7 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 81 TEUR (Vorjahr 93 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus Rechnungen für Rechtsberatung. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen unverändert zum Vorjahr in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr 2 TEUR); es handelt sich um sonstige Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten aus Steuern bestehen, wie im Vorjahr, keine. Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Entwicklung des Bilanzergebnisses nach § 158 Abs. 1 AktG

Das Bilanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	In Euro
Jahresfehlbetrag	996.906,69
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	42.398.869,16
Bilanzverlust	43.395.775,85

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung betragen 129 TEUR (i. Vj. 20.158 TEUR).

## 5 Aufstellung zum Anteilsbesitz

Gesellschaft	Eigenkapital in Euro	Anteil am Nominalkapital	Ergebnis des letzten festgestellten Jahresabschlusses
CytoPharma GmbH, Darmstadt (Jahresabschluss zum 31.12.2022)*	127.981,68	49,96%	-357.371,91
DermaTools Biotech GmbH, Rödermark (Jahresabschluss zum 31.12.2022)*	716.411,63	67,60%	-2.135.048,31
Rancoderm GmbH, Darmstadt (Jahresabschluss zum 31.12.2024)	-216.782,43	100,00%	-241.782,43

\*Für beide Gesellschaften liegen derzeit keine aktuelleren Abschlüsse vor.

## 6 Erläuterungen zu Haftungsverhältnissen, den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse i.S.d. §251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 keine.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz abgebildet sind, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: 237 TEUR). Sie stammen im Wesentlichen aus Dienstleistungsverträgen und werden innerhalb eines Jahres fällig.

## **7 Organe der Gesellschaft**

### **Namen der Mitglieder des Vorstands:**

Vorstand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024:

- Dr. Bruno Rosen, Wülfrath, bis 31. März 2025, er übt diese Tätigkeit hauptberuflich aus.
- Andreas Danner, Viernheim, ab 18. November 2024, Unternehmensberater.

Auf die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2024 wie folgt zusammen:

- Sören Rose, Unternehmer, Friedberg, bis 22. Juni 2024
- Ronald Beckerbauer, Wirtschaftsprüfer, Mannheim,
- Daniel Vogel, Beteiligungsmanager, Waghäusel, (Aufsichtsratsvorsitzender ab dem 15. Januar 2024 bis zu seinem Rücktritt und ab dem 13. August 2024), ab dem 1. Januar 2024, Rücktritt zum 28. Juni 2024 und nachfolgende gerichtliche Bestellung ab dem 1. August 2024.
- Alexander Link, Vorstand Deutsche Balaton AG, Frankfurt, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ab dem 15. Januar 2024 bis zu seinem Rücktritt und ab dem 13. August 2024) ab dem 1. Januar 2024, Rücktritt zum 28. Juni 2024 und nachfolgende gerichtliche Bestellung ab dem 1. August 2024.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 27 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR).

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 22. Januar 2025 beschlossen, dass der Aufsichtsrat zukünftig nur noch aus drei Mitglieder besteht.

## **8 Honorar des Abschlussprüfers**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 15 TEUR und umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

## **9 Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr wurde durchschnittlich eine (Vorjahr: eine) Arbeitnehmerin beschäftigt.

## **10 Bestandsgefährdende Risiken**

Das aktuell einzige Projekt, welches in der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH geführt wird, DermaPro®, kann auf Grund fehlender Finanzierung nicht selbst weiterverfolgt werden. Die Gesellschaft befindet sich in einem Verwertungsprozess des Assets, bzw. der Rancoderm GmbH. Im August 2025 wurde mit einem potenziellen Käufer eine Vereinbarung über die wesentlichen Parameter des Verkaufs, insbesondere des Kaufpreises, der Rancoderm unterzeichnet. Darin erklären sich Käufer und Verkäufer unter der Maßgabe von aufschiebenden Bedingungen bereit, die Rancoderm zu kaufen, bzw. zu verkaufen. Bis zur Abschlusserstellung konnte der Verkauf jedoch noch nicht abgeschlossen werden, da der Verkauf gemäß §179a AktG einen Hauptversammlungsbeschluss bedarf. Zur Sicherstellung der Finanzierung hat die Gesellschaft die Begebung einer Wandelschuldverschreibung beschlossen, die von einem Aktionär teilweise mit einem Backstop über 250 TEUR gesichert wurde. Der gesicherte Teil deckt mindestens die laufenden Kosten der Gesellschaft für die nächsten 12 Monate. Für die zukünftige wirtschaftliche Betätigung ist die bioXXmed AG auf der Suche nach einem operativen Geschäftsbetrieb. Die Gesellschaft geht daher davon aus, dass auch in Zukunft weitere Kapitalmaßnahmen notwendig sind, bis die Gesellschaft sich aus eigenen Erträgen, bzw. Ausschüttungen der Beteiligungen selbst finanzieren kann.

## **11 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)**

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. Januar 2025 wurde die Sitzverlegung nach Düsseldorf beschlossen und am 5. März 2025 beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 108219 eingetragen.

Im Februar 2025 hat die Gesellschaft eine Wandelanleihe unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Nennbetrag von EUR 135.000 ausgegeben. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis Ende 2029 und der anfängliche Wandlungspreis beträgt EUR 1,00 je Aktie. Die Wandelanleihe wurde vollständig platziert. Der Emissionserlös diente zur Finanzierung des M&A-Prozesses.

Die Vorstandsbestellung von Herrn Dr. Rosen endete zum 31. März 2025. Zu diesem Zeitpunkt ist Herr Dr. Rosen auch als Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH zurückgetreten.

Im August 2025 wurde mit einem potenziellen Käufer eine Vereinbarung über die wesentlichen Parameter des Verkaufs, insbesondere des Kaufpreises, der Rancoderm unterzeichnet. Darin erklären sich Käufer und Verkäufer unter der Maßgabe von aufschiebenden Bedingungen bereit, die Rancoderm zu kaufen, bzw. zu verkaufen. Für 100% der Rancoderm-Anteile sind ein Baranteil von 160 TEUR mit Vertragsschluss, eine Milestone-Zahlung mit Zulassung als Medizinprodukt in Höhe von 125 TEUR sowie eine Erfolgskomponente in Höhe von 10% der Umsätze aus der Rancoderm GmbH, dem Asset DermaPro®, bzw. einem aus dem erworbenen Know-How entwickelten Produkts für einen Zeitraum von 5 Jahren nach Beginn der Kommerzialisierung sowie eine Erfolgskomponente in Höhe von 10% bei einem Weiterverkauf des Erwerbers („Exit“) im Zeitraum von 5 Jahren nach Vertragsschluss vorgesehen. Die Umsatzbeteiligung endet mit dem Exit. Die Transaktion steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Hauptversammlung soll nach Fertigstellung des finalen Vertrags voraussichtlich im Oktober oder November 2025 durchgeführt werden.

Weiterhin wurde im August 2025 veröffentlicht, dass die Gesellschaft aus den bestehenden Genehmigungen eine Wandelschuldverschreibung mit Bezugsrechten begeben wird, um die Liquidität der Gesellschaft zu sichern, bis ein neuer operativer Geschäftsbetrieb gefunden werden kann. Es ist geplant, eine Wandelanleihe im Nennbetrag von insgesamt 298.865 Euro, eingeteilt in 298.865 Teil-Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 1,00 Euro, auszugeben. Der anfängliche Wandlungspreis soll 1,00 Euro betragen. Die Wandelanleihe soll eine Laufzeit bis 2030 haben und ihr Nennbetrag wird mit 1,5% p.a. verzinst. Die Aktionärin Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, im Rahmen der Gesamtemission der bis zu 250.000 Wandelschuldverschreibungen zum Bezugspreis von insgesamt bis zu 250.000 Euro zu zeichnen. Ferner haben Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, der nächsten Hauptversammlung eine Herabsetzung des Grundkapitals mit Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 5:1 vorschlagen. Das Grundkapital würde dann von 1.359.328,00 Euro nach Einziehung unentgeltlich zur Verfügung gestellter drei Aktien durch die Aktionärin Deutsche Balaton AG um 1.087.460,00 Euro auf 271.865,00 Euro herabgesetzt. Der Wandlungspreis der neu auszugebenden Wandelschuldverschreibungen von 1,00 Euro soll durch die vorbezeichnete Kapitalherabsetzung unberührt bleiben.

Heidelberg, 4. September 2025

Andreas Danner  
- Vorstand -

**bioXXmed AG, Düsseldorf**  
**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	31.12.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	159.360,38	0,00	0,00	159.360,38	159.359,38	0,00	0,00	159.359,38	1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.278,41	0,00	0,00	13.278,41	12.660,41	85,00	0,00	12.745,41	533,00	618,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.453.129,48	28.500,00	0,00	22.481.629,48	22.453.128,48	3.500,00	0,00	22.456.628,48	25.001,00	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	194.200,00	260.000,00	0,00	454.200,00	194.199,00	125.000,00	0,00	319.199,00	135.001,00	1,00
	<u>22.647.329,48</u>	<u>288.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>22.935.829,48</u>	<u>22.647.327,48</u>	<u>128.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>22.775.827,48</u>	<u>160.002,00</u>	<u>2,00</u>
	<u>22.819.968,27</u>	<u>288.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>23.108.468,27</u>	<u>22.819.347,27</u>	<u>128.585,00</u>	<u>0,00</u>	<u>22.947.932,27</u>	<u>160.536,00</u>	<u>621,00</u>

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, den 4. September 2025

Der Vorstand

gez. Andreas Danner

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die bioXXmed AG, Düsseldorf

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der bioXXmed AG, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bioXXmed AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit*

Wir verweisen auf die Angaben unter Ziffer 10 im Anhang sowie die Angaben unter Ziffer 3.4 und 4.2 Abschnitt "Liquiditätsrisiken" des Lageberichts, in denen der gesetzliche Vertreter beschreibt, dass die Liquidität der Gesellschaft sukzessive abgenommen hat. Aufgrund einer Begebung einer Wandelschuldverschreibung und einer Backstop-Vereinbarung sowie dem erwarteten Baranteil aus dem Verkauf einer Beteiligung geht die Geschäftsführung vom Zufluss ausreichender Mittel zur Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum aus. Zum Aufbau eines neuen operativen Geschäftes wird jedoch die Zuführung weiterer Finanzmittel aus Kapitalmaßnahmen erforderlich sein. Wie an den benannten Stellen im Anhang und Lagebericht dargestellt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur

Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

#### *Sonstige Informationen*

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Versicherung des gesetzlichen Vertreters zum Jahresabschluss und zum Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. Satz 5 HGB und die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen

- auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
  - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den vom gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 5. September 2025

Nexia GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. M. Jüngling  
Wirtschaftsprüfer

gez. C. Klug  
Wirtschaftsprüferin